

UMG für Chancengleichheit ausgezeichnet

Göttingen. Die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) erhält zum dritten Mal hintereinander das Total E-Quality Prädikat.

Die UMG ist bereits seit 2002 Prädikatsträgerin und kann das Total E-Quality Prädikat für weitere drei Jahre führen.

Die erneute Auszeichnung mit dem begehrten Prädikat begründet die Jury damit, dass in den geforderten Aktionsfeldern spürbare Verbesserungen erreicht und dabei gleichstellungspolitische Maßnahmen erweitert und verstetigt werden konnten. Besonders herausragende Leistungen wurden in den Bereichen Karriere- und Personalentwicklung sowie Planungs- und Steuerungsinstrumente in der Organisationsentwicklung erreicht.

Als "ausgesprochen innovativ" bewertet die Jury das Konzept der fakultätsinternen Forschungsförderung. Es sieht vor, dass der Etat der gesamten fakultätsinternen Forschungsförderung zu mindestens 50 Prozent an Frauen ausgeschüttet wird. Ein weiteres Plus sieht die Jury in dem von Offenheit geprägten Stil der Bewerbung: „Damit konnte deutlich gemacht werden, dass die Thematik in der Universitätsmedizin Göttingen von allen Beteiligten ernst genommen und kritisch reflektiert wird und die gesetzten Ziele kontinuierlich evaluiert werden“, so die Bewertung.

Inken Köhler, Gleichstellungsbeauftragte der UMG: „Über 50 Prozent unserer Promovierenden sind weiblich – aus diesem Pool müssen wir schöpfen. Die Erhöhung des Frauenanteils an wissenschaftlichen Spitzenpositionen wird in den kommenden drei Jahren unsere Aufgabe sein.“